

Liquiditäts- und Ertragsoptimierung durch kurzfristige Geldanlage

Schnelles Geld Jörg Richter*

Mehrere hundert Millionen Mark liegen unverzinst auf den Girokonten der Unternehmer. Grund: Die „Hausbank“ bietet nur unflexible Termingelder an. Seit einiger Zeit gibt es nun interessante Alternativen: Tagesgeldkonten, Kreditkartenkonten und Geldmarktfonds.



Die Mehrzahl der Unternehmen läßt ihr Geld auf dem Girokonto liegen und bekommt dafür keine oder nur ein halbes Prozent Guthabenzinsen. Früher war das noch verständlich. Die Banken boten lediglich Termingelder ab einer Laufzeit von dreißig Tagen an. Da das Geld aber z. B. in zwanzig Tagen gebraucht wurde oder als Sicherheitsreserve für kurzfristige Zahlungen dienen sollte, mußte auf Zinsen verzichtet werden. Diese Zeit ist nun vorbei – innovative Banken bieten zunehmend attraktive Kurzanlageformen.

Attraktive Töchter

Ein neues Serviceangebot sind die sogenannten Tagesgeldkonten. Statt für eine festgelegte Zeit, kann das Geld nun beliebig lang „geparkt“ werden. Im kürzesten Fall für nur einen Tag (obwohl dies tatsächlich wenig Sinn macht). Trotz der sofortigen Verfügbarkeit erhält der Anleger bei diesen

* Dipl.-Ök. und Spark.-Kfm. Jörg Richter, 30159 Hannover, Fax (05 11) 3 60 77 99

Konten einen attraktiven Zins, der oft über Termingeldkonditionen (je nach Anlage-summe bis zu 3,5 Prozent p. a.) liegt. Da es selten Mindestanlagesummen gibt, kann man auch einmal zweitausend Mark auf dem Konto belassen, ohne daß die Bank gleich aufmerksam macht, daß für diesen Betrag kein Termingeld möglich ist. So entfällt das lästige Verlängern von Termin-

geldern und die damit verbundene Neudisposition der kurzfristigen Geldanlagen.

Selbständige und Einzelunternehmen können sich an die neuen „Direktbanken“ wenden. Neben den neu gegründeten Töchtern der Großbanken (z. B. Advance-Bank (Mutter: Vereinsbank), Comdirekt-Bank (Commerzbank)) sind attraktive Angebote z. B. von der VW-Bank oder von der Quelle-Bank am Markt.

Aber nicht alle Banken bieten den neuen Service für geschäftliche Zwecke an. Dies ist besonders dann von Bedeutung, wenn z. B. Gesellschaftsgelder geparkt werden sollen. Firmenfreundliche Banken bieten „Business“-Konten an, die auch als Firmenkonten geführt werden können. Eine Auswahl solcher Banken geht aus der nebenstehenden Tabelle hervor.

Angebot mit Haken

Eine weitere Alternative sind Guthaben auf Kreditkartenkonten. Wer sein Geld dort parkt, bekommt ebenfalls nennenswerte Zinsen. Die Kreditkartenumsätze werden aber sofort mit dem Guthaben verrechnet. Der Zinsvorteil, der gewöhnlich durch die späte Abbuchung der Einkäufe per Karte entsteht, geht so verloren.

Für die Kurzfristanlage kommen auch sogenannte Geldmarktfonds in Frage. Statt in

Anbieter	Produkt	Telefonnummer
Advance-Bank	Cash-Management-Konto (Einzelunternehmen, Freiberufler auf den Inhabernamen, keine Gesellschaften)	(0 18 03) 33 00 00
Comdirekt-Bank	Tagesgeldkonto (GdbR und Einzelunternehmen auf den Inhabernamen, keine Personenhandels-gesellschaften oder juristischen Personen, Firmenkonto in Vorbereitung)	(0 18 03) 33 64 44
Quelle-Bank	Tagesgeldkonto (Einzelunternehmen/Freiberufler auf den Inhabernamen, keine Gesellschaften)	(01 30) 20 30
VW-Bank	Plus-Konto (Plus-Konto Business für natürliche und juristische Personen/Gesellschaften)	(0 18 03) 22 42 23

Anbieter-Auswahl von Tagesgeldkonten (Telebanking)

Aktien oder Immobilien legen diese Fonds die Gelder in festverzinslichen Wertpapieren mit sehr kurzen Laufzeiten an. Dadurch gibt es nur geringe Kursrisiken. Die Mehrzahl der Fonds verzichtet auf eine Ausgabegebühr. Deshalb ist der schnelle Ein- und Ausstieg problemlos möglich.

Allerdings hat das Angebot einen Haken: Meist gibt es Mindestanlagesummen (z. B. 10 000,- DM). Außerdem fallen Gebühren für die Kontoführung und die Depotverwaltung an. Diese schmälern die Rendite. Wer sein Geld im nächsten Monat benötigt, sollte deshalb lieber Tagesgeldkonten wählen.

Druckmittel

Wichtig ist ein Vergleich der einzelnen Angebote, denn die Unterschiede sind groß. Einige Banken bieten generell gebührenfreie Konten an, andere verlangen eine Grundgebühr. Direktbanken wickeln den Zahlungsverkehr nur per Telefon ab. Hier entstehen zusätzliche Telefonkosten. Nur Telefonnummern, die mit 01 30 beginnen, sind gebührenfrei. 01 80er-Nummern kosten

dagegen Gebühren. Dabei ist die fünfte Ziffer entscheidend. Wer 0 18 02 wählt, zahlt nur 12 Pfennig pro Verbindung. Die 0 18 03-Telefonnummer kostet den Regionaltarif (tagsüber ca. 24 Pfennig je Minute). Bei 0 18 05 kostet die Minute 0,48 DM. Sämtliche Banken sind übrigens einem Einlagensicherungssystem angeschlossen. Deshalb ist das angelegte Geld auch bei kleinen Banken ausreichend vor Konkurs geschützt. Im Zweifel kann man bei der entsprechenden Bank nachfragen, wie die Einlage abgesichert ist.

Selbst für Unternehmer die ihre Hausbank nicht wechseln wollen oder eine zweite Bankverbindung scheuen, haben die neuen Bankangebote Vorteile: Sie können jetzt besser verhandeln. Wer seiner Bank andeutet, daß es interessante Alternativen gibt, erhält vielleicht höhere Guthabenzinsen auf dem Girokonto, ohne einen Bankwechsel vornehmen zu müssen. Oder der Bankberater holt die passende Anlageform aus der Schublade, die er bisher nicht angeboten hat. □

■ **Kassenführung Betriebsprüfercheckliste**

Unter den Betriebsprüfern der Finanzverwaltung macht derzeit eine neu entwickelte Checkliste zur Prüfung der Kassenführung die Runde. Zukünftig sollen Einzelhandelsbetriebe mit dieser Liste systematischer kontrolliert werden. Die Checkliste ist in mehreren OFD-Bezirken bereits verbindlich eingeführt und erfreut sich zunehmender Verbreitung. Neben allgemeinen Fragen nach Typen und Anzahl der verwendeten Kassen werden Fragen nach der Organisation und Kontrolle gestellt. Besonderes Augenmerk wird darauf gerichtet, ob der Unternehmer oder ihm nahestehende Personen Einfluß auf die Kassenführung haben. Fragen zur Kassenbuch- und Belegführung, zu Kassenfehlbeträgen und ungeklärten Bareinlagen bis hin zum internen Kontrollsystem bei EDV-Kassen bilden weitere Prüfpunkte. □